

# Unterrichtsbesuch Gleichnis

Beitrag von „CDL“ vom 6. Dezember 2023 14:42

[Zitat von s3g4](#)

Aber nicht bevor die eigene Indoktrination abgeschlossen ist. 🤔

[Zitat von Schmidt](#)

Stimmt, das wäre kontraproduktiv.

Sucht euch doch bitte ausnahmsweise mal eine andere Spielweise aus dafür. Es gibt genügend religionskritische Threads in diesem Forum, auch ohne jede Anfrage von Anwärtern zu dem Thema auch noch dazu zu verwenden Religionsbashing zu betreiben.

Ja, man kann auch in Religion etwas über andere Glaubensrichtungen lernen. War mir als Schülerin deutlich zu wenig, weshalb ich in Ethik glücklicher war. Heutige Lehrpläne in Religion sind diesbezüglich aber erheblich umfangreicher und zumindest die Reli-/Islam-KuK an meiner Schule erachten die Auseinandersetzung mit anderen Religionen auch für ebenso relevant und wertvoll, wie ich als Ethiklehrerin, weshalb wir bei z.B. Synagogenbesuchen oder Moscheebesuchen auch prinzipiell gemeinsam planen, wenn möglich.

Respekt und Wertschätzung ist keine Einbahnstraße. Was ihr zwei also dem christlichen Religionsunterricht an mangelnder Offenheit unterstellt, solltet ihr vielleicht zunächst einmal selbst leisten innerlich, um nicht alles nur pauschal als Indoktrination abzutun, was dort geleistet wird.

Mir fällt genau eine Kollegin meiner Refschule ein, die ich in ihren Haltungen für deutlich zu unkritisch der Kirche gegenüber empfunden habe und dadurch teilweise zu eng. Zumindest an meiner aktuellen Schule trifft das so auf keinen meiner KuK zu, die hauptsächlich Lehrkräfte sind. Lediglich bei den kirchlichen Kräften habe ich innerlich ein paar Fragezeichen, weil ich diese nicht gut genug kenne, um sie einschätzen zu können (was bedeutet, dass ich mir auch kein vorschnelles Urteil erlaube über deren Haltungen).